

baden online



ANZEIGE



Die Laufmaschine, das Ur-Rad, gab es bei der Veranstaltung in Schuttern ebenfalls zu bestaunen. Und auch sonst wurde einiges geboten.

© Wolfgang Schätzle

Gelungener Tag des Rads in Schuttern

»200 Jahre Fahrrad« wurde zu einem großen Erfolg. In Schuttern wurde am Sonntag Karl Friedrich Drais ins Rampenlicht gerückt.

02. Mai 2017

Friesenheim - Schuttern

In Schuttern wurde am Sonntag groß gefeiert. Kein Kaiser, kein Kloster-Geburtstag, sondern das Fahrrad und dessen Erfinder Karl Friedrich Ludwig Christian Freiherr Drais von Sauerbronn, der 1817 die sogenannte Laufmaschine erfunden hat. Denn vor seiner bahnbrechenden Erfindung, die einst von Professor Hans-Erhard Lessing aus Mannheim als »Urknall der Mobilitätsgeschichte« bezeichnet wurde, war Drais Forstinspektor in Schuttern.

Für viele lag es daher nahe, dass der badische Erfinder und Tüftler sein Laufrad nicht in Karlsruhe oder Mannheim erfunden hat, sondern in der Ortschaft Schuttern. Als Grund führte schon Schutterners früherer Bürgermeister Josef Blattmann 1964 dessen lange Wege in den Gemeindewald an. Auch spätere Bürgermeister bis zum heutigen Erik Weide machten sich diese Geschichte zu eigen. Egal wie: Der Allgemeindeutsche Fahrrad-Club (ADFC) Ortenaukreis, der RSC Friesenheim, Gemeinde, Ortsverwaltung, die katholische Kirche und die Vereinsgemeinschaft Schuttern luden zur Gedenkveranstaltungen »200 Jahre Fahrrad – eine Erfindung mit Zukunft« in das Dorf ein.

Der Tag begann zunächst etwas verhalten. Nur wenige Radler fanden sich zum eigentlichen Beginn vor und in der Offohalle ein. Doch dies sollte sich bis zum Mittag gewaltig ändern. Immer mehr Gruppen fuhr vor, während drinnen die »Original Filter-Länder« aufspielten. Kaffee- und Kuchengenuss mit begleitender Blasmusik sozusagen.

Informative Ausstellung

Und draußen konnten richtige Unikate von Fahrrädern bestaunt werden sowie Fahrräder längst vergessener Tage. Unter anderem fuhr auch ein Kuhbacher von Meißenheim kommend mit einem Hochrad vor – wahrlich ein Hingucker. Das waren die Draisinen allemal, die jeder ausprobieren konnten. Eine Gelegenheit, die sich unter anderem Bürgermeister Erik Weide, Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf, Landtagsabgeordnete Marion Gentges und Bundestagsabgeordneter Peter Weiß nicht entgehen ließen. Auf große Aufmerksamkeit stieß auch die Ausstellung des RSC Friesenheim: Von der Laufmaschine bis zum neuzeitlichen Carbon-Rennrad war alles dabei.

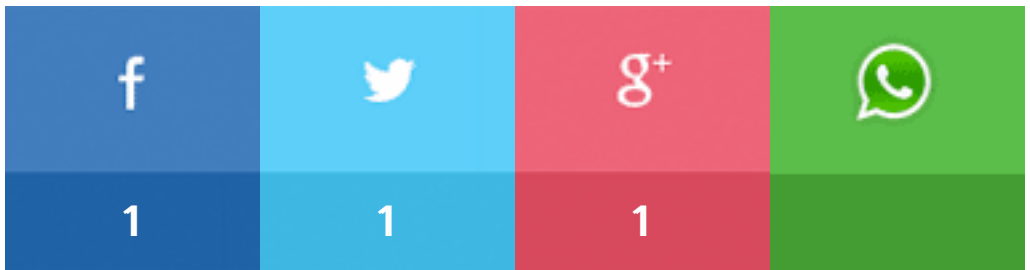
Voll waren die Stuhlreihen, als Historiker Ekkehard Klem über Drais und seine Zeit in Schuttern referierte. Klem sagte, dass er sich aufgrund seiner Nachforschungen nun sicher sei, dass das Laufrad von Drais nicht in Schuttern erfunden und zusammengebaut worden sei. »Die Schutterner

dürfen jedoch stolz darauf sein, dass der Fahrraderfinder von 1808 bis 1810 für Schuttern als Forstinspektor tätig war.« Aus diesem Grund überreichte Klem im Namen des Historischen Vereins Mittelbaden ein Repro-Bild von Drais, dessen Original 1848 von Hofmeister gemalt wurde, an den Historischen Verein Schuttern.

Rundum gelungen

Mit einer Radsegnung vor der ehemaligen Klosterkirche durch Pfarrer Steffen Jelic, wo es zudem auch Führungen durch die Ausgrabungen und durch den Klostergarten gab, endete ein rundum gelungener Fahrradtag, worüber sich vor allem Mit-Intiator und ADFC-Kreisvorsitzender Georg Singrin freute.

Autor: Wolfgang Schätzle



Bildergalerien zum Thema



MEIST GELESEN



Banküberfall im Januar 2013: Zweiter Täter sitzt in Haft



Angelas Reise in den Süden

Ortenaus einziger Senderstorch ist in Spanien



Marodes Gebäude in Lahr steht weiterhin leer



Schreibwaren Erb in Friesenheim sucht
Nachfolger



50 Jahre Kultkneipe "Café Olympia" in
Oberschopfheim

ZURÜCK



DESKTOP-VERSION

